

alpMedia Newsletter

Ein Informationsdienst der CIPRA – 13.03.2008, Nr. 05/2008
www.cipra.org/alpmedia



Auswirkungen des Postfilialenschwunds in Österreich

Die ländlichen Gebiete Österreichs werden einer aktuellen Studie der Bundesanstalt für Bergbauernfragen zufolge bei der postalischen Versorgung benachteiligt.



Postkästen sucht man vielerorts vergebens – ihre Anzahl wurde aus Kostengründen stark verringert.

© H. Burger-Scheidlin

Laut der Untersuchung, welche die österreichische Postlandschaft auf Gemeindeebene untersuchte, hat sich die flächendeckende Versorgung mit Postdiensten seit 2002 deutlich verschlechtert.

Das Filialnetz der Post wurde zwischen 2002 und 2005 aus Kostengründen stark reduziert, die Zahl ging von 2.286 im Jahr 2002 auf 1.355 im Jahr 2006 zurück. Die Fläche, die jedes Postamt zu versorgen hat, ist damit deutlich angestiegen. Vor allem das Berggebiet sowie Randlagen wurden von den Schliessungen betroffen.

Die Post versuchte, die Ausdünnung des Filialnetzes durch verschiedene Strategien auszugleichen. Neben Postfilialen, die als Franchising-Unternehmen geführt werden, und Post-Servicestellen, bei denen Briefe abgeholt und aufgegeben werden können, wurden auch mobile Postzustelldienste eingerichtet, um entlegene Gebiete in das Postnetz mit einzubeziehen. Insgesamt 535 derartiger Ersatzlösungen wurden bis 2006 eingerichtet. Der Studie zufolge entstand durch die Filialschliessungen jedoch ein Defizit, das auch durch die neu initiierten Strategien nicht überall ausgeglichen werden konnte. Zwar ist die Versorgung der Hauptstädte sehr gut und auch der Westen Österreichs kann sich nach wie vor über ein relativ dichtes Filialnetzwerk freuen, aber die östlichen Bundesländer Nieder- und Oberösterreich sowie Steiermark und Kärnten haben unter den Schliessungen zu leiden. Besonders benachteiligt sind Regionen im ländlichen Raum, die mit abnehmender Wirtschaftskraft und Bevölkerungsdichte zu kämpfen haben. Die lokale Bevölkerung muss deutlich weitere Wege zur nächsten postalischen Einrichtung zurücklegen.

Der Rückgang der Postfilialen im ländlichen Raum spiegelt den vielerorts einhergehenden Rückgang an weiterer öffentlicher Infrastruktur wie Nahversorgung und öffentlichem Nahverkehr wider.

Der deutschsprachige Bericht „Wenn der Postfuchs nicht mehr winkt“ enthält Kapitel zu Anzahl und Dichte der Postfilialen in anderen Alpenländern sowie eine englische Zusammenfassung. Der Bericht kann unter <http://www.berggebiete.at> heruntergeladen werden.

Inhalt

Seite 1

Auswirkungen des Postfilialenschwunds in Österreich

Seite 2

EU-Gelder für 50 ökologisch bedenkliche Projekte

Neues Verkaufskonzept gegen kalte Betten

Klimaschutz in der Landesverfassung

Auszeichnung für nachhaltige Projekte im Wassermanagement

Seite 3

DYNALP² Workshop: Jugend und Naturschutz

Tournee des grössten Bergfilmfestivals der Welt

Unterstützung für Tante Emma-Läden in der Lombardei

Landschaftswahrnehmung und -wandel im Blickfeld von Museen

Seite 4

Vermischtes

Agenda

Oh!...

Schlagzeilen:

Seite 2: EU-Gelder für 50 ökologisch bedenkliche Projekte

Ende Februar wurde von Friends of the Earth Europe und CEE Bankwatch eine Liste von 50 ökologisch bedenklichen und wirtschaftlich fragwürdigen Infrastrukturprojekten in Mittel- und Osteuropa veröffentlicht.

Seite 3: DYNALP² Workshop: Jugend und Naturschutz

Am 4. und 5. April findet in Berbenno/I der fünfte DYNALP² Workshop des Gemeindeforschungsnetzwerks "Allianz in den Alpen" zum Thema Jugend und Naturschutz statt.

EU-Gelder für 50 ökologisch bedenkliche Projekte

Ende Februar wurde von Friends of the Earth Europe und CEE Bankwatch eine Liste von 50 ökologisch bedenklichen und wirtschaftlich fragwürdigen Infrastrukturprojekten in Mittel- und Osteuropa veröffentlicht, die von der Europäischen Investitionsbank (EIB) und aus den EU-Regionalentwicklungsfonds gefördert werden bzw. werden sollen. Für einen Grossteil der Projekte ist die Finanzierung bereits geplant, neun Projekte wurden schon finanziert. In Summe beläuft sich das mögliche Investitionsvolumen auf rund 22 Milliarden Euro.

Eines dieser Projekte ist die Wärmekraftanlage Šoštanj in Slowenien. Die EIB genehmigte dort ein Darlehen für den Bau eines neuen Braunkohle-Kraftwerks. Braunkohle ist einer der am wenigsten effizienten und umweltfeindlichsten Energiequellen, durch derartige Kraftwerke werden die CO₂-Emissionen bedeutend erhöht. Bei den anderen fragwürdigen Projekten handelt es sich unter anderem um Müllverbrennungsanlagen mit niedrigen Recyclingraten und Autobahnen, die durch Naturschutzgebiete oder Siedlungsgebiete gebaut werden sollen. Weiters werden Flussbau- oder Wassermanagementprojekte mit EU-Geldern gefördert, die eher der Zerstörung als dem Schutz der Wasserlandschaften und deren Artenvielfalt dienen. Eine Liste der Projekte wurde unter www.bankwatch.org/billions (en) veröffentlicht.

Quelle: http://www.foeeurope.org/press/2008/Feb25_EU_funds_for_fifty_harmful_projects.html (en)



Die D8-Autobahn in Tschechien wird trotz vorhandener Alternativen durch die geschützte Region in den České Štědohří Bergen gebaut.

© Miroslav Patrik

Neues Verkaufskonzept gegen kalte Betten

Die BesitzerInnen von Wohnungen des neuen Ferienresorts „rocksresort“ in Laax/CH werden zeitweise ihre Zweitwohnsitze zur Vermietung zur Verfügung stellen. Dies ist Pflicht, denn das für die Schweiz einmalige neue Verkaufsmodell des Resorts sieht vor, dass die KäuferInnen der Wohnungen diese während einer von der Bauherrin „Weisse Arena Gruppe“ festgelegten Hauptsaison in Laax lediglich drei Wochen lang selber nutzen können. Während der übrigen Zeit werden die Wohnungen an Dritte weitervermietet. Ausserhalb der Hauptsaison können die EigentümerInnen die Wohnungen unbeschränkt nutzen. So werden so genannt kalte Betten vermieden und den InhaberInnen bietet sich eine Kapitalanlage, da die Weitervermietungseinnahmen an die EigentümerInnen zurückfliessen.

Das sich zurzeit im Bau befindliche Resort an der Talstation der Bergbahnen von Laax wird 160 möblierte Wohnungen umfassen, die im Minergie-Standard aus naturnahen regionalen Materialien gebaut werden.

Quellen: Die Südostschweiz, 5.3.2008; <http://www.rocksresort.com/> (de/en)



Laax ist ein bedeutender Wintersportort der Schweiz.

© Weisse Arena Gruppe

Klimaschutz in der Landesverfassung

Ende Januar hat das österreichische Bundesland Vorarlberg den Klimaschutz in die Landesverfassung aufgenommen. Die vier Landesparteien sprachen sich einstimmig für diesen Schritt aus. Vorarlberg verpflichtet sich nunmehr, im Sinne des Klimaschutzes Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energien zu ergreifen. Zudem lehnt das Land Atomanlagen explizit ab.

Ins Rollen kam die Entwicklung durch den Einsatz von UmweltaktivistInnen, die im Juni des vergangenen Jahres im Landtag eine Petition einreichten, welche die Aufnahme des Klimaschutzes in die Landesverfassung verlangt. Mit der Umsetzung der Forderung ist Vorarlberg nach Niederösterreich nun das zweite Bundesland Österreichs, das den Klimaschutz in der Landesverfassung verankert hat. Niederösterreich hat dieses Vorhaben bereits im Oktober 2007 umgesetzt.

Infos: <http://www.vol.at/news/vorarlberg/artikel/landtag-verankerte-klimaschutz-in-landesverfassung/cn/news-20080130-01091962> (de),

http://www.vorarlberg.at/landtag/landtag/archiv/uebersicht2007/juni2007/11_06_2007-petitionklimaschutz.htm (de)

Auszeichnung für nachhaltige Projekte im Wassermanagement

Die Swiss Re, eine der grössten Rückversicherungsgesellschaften, hat auch dieses Jahr wieder den „ReSource Award“ ausgeschrieben. Diese Auszeichnung wird in einem jährlichen Wettbewerb an innovative Projekte im Bereich Wassermanagement verliehen. Swiss Re unterstützt damit die Planung, Bewertung und Realisierung von Projekten, die das Bewusstsein im Bereich Wasser fördern und Anreize zu einer effizienten Wassernutzung geben. Bevorzugt werden Konzepte mit Pionier-Charakter, die auch über das eigentliche Projektgebiet hinaus anwendbar sind und lokale sowie regionale Akteure gut einbinden.

Die Auszeichnung ist mit 150.000 US\$ dotiert und wird an ein oder mehrere Projekte vergeben, die von einer internationalen Jury ausgewählt werden. Das Preisgeld darf nur der Durchführung von Projekten dienen. NGOs, private, wissenschaftliche oder öffentliche Einrichtungen oder ähnliche Akteure aus aller Welt werden dazu aufgerufen, sich für die Auszeichnung noch bis 31. Mai 2008 zu bewerben. Infos: <http://www.swissre.com/resource> (en)

DYNALP² Workshop: Jugend und Naturschutz

Am 4. und 5. April findet in Berbenno/I der fünfte DYNALP² Workshop des Gemein-denetzwerks "Allianz in den Alpen" zum Thema Jugend und Naturschutz statt. Im Zentrum dieser internationalen Veranstaltung steht die Frage, wie Jugendliche in den Berggemeinden besser in Naturschutzinitiativen und in nachhaltigen Entwicklungsprojekten miteinbezogen werden können. Wie arbeiten Schulen, Umweltschutzorganisationen und Gemeinden am besten zusammen, um das Umweltbewusstsein der kommenden Generation zu stärken? Am Workshop werden die Erfahrungen der Primarschule von Berbenno, die internationale Kommunikationskampagne für Jugendliche „Kids for the Alps“ oder auch Arbeitsbeschaffungsprogramme im Umweltsektor vorgestellt und diskutiert.

Im Rahmen einer Diskussionsrunde bietet die Veranstaltung zudem eine ideale Gelegenheit, sich über das Jugendprojekt des Gemein-denetzwerks auszutauschen, in welchem es um die Durchführung von Jugendcamps in Mitgliedsgemeinden von "Allianz in den Alpen" geht.

Infos: <http://www.alpenallianz.org/de/aktuell/veranstaltungen/1673> (de), Workshop-Sprachen: it, de, fr



SchülerInnen aus Berbenno erarbeiten einen „didaktischen Wanderführer“ über den Paläontologischen Park im Val Brunone, das Ziel der Exkursion am zweiten Workshoptag.

© Marco Riva

Tournee des grössten Bergfilmfestivals der Welt

Von Mitte März bis Ende Mai tourt das grösste Berg- und Abenteuerfilmfestival der Welt, das Banff-Mountain-Film-Festival, u.a. durch 7 österreichische und 17 deutsche Städte. Gezeigt werden die besten und spektakulärsten Filme, welche im kanadischen Banff im Rahmen des Mountain-Film-Festivals prämiert wurden. 300 Einreichungen aus 32 Ländern wurden hier im vergangenen Jahr begutachtet und bewertet.

Die Welttournee des Festivals, auf der rund 450 Vorstellungen geplant sind, führt durch mehr als 30 Länder – von der Antarktis über Südafrika bis Nepal. Die OrganisatorInnen möchten sich mit dem Festival für eine Wertschätzung der Berge einsetzen und Menschen dazu bewegen, die Berge als Orte der Inspiration zu erleben sowie Erfahrungen, Ideen und Herausforderungen mit Bezug zu den Bergen auszutauschen.

Quelle und Infos: <http://www.banffmountainfilm.de/> (de), <http://www.banff.at> (de); <http://www.banffcentre.ca/mountainculture/> (en)



Extremsportarten sind ebenso Thema wie Schicksale bergbegeisterter Menschen.

© www.pixelio.de

Unterstützung für Tante Emma-Läden in der Lombardei

Die Lombardei/I versucht in Zusammenarbeit mit den Berggebietsgemeinden der Region die kleinen Geschäfte und Läden in den Bergdörfern zu stärken. Für diese lokal orientierten Tante Emma-Läden wird das Überleben im schwieriger. Abwanderung Richtung Zentren einerseits und Zunahme grosser Einkaufszentren in den Tallagen andererseits entziehen vielen Kleinen die wirtschaftliche Grundlage. Wenn jedoch Geschäfte im Berggebiet schliessen, so hat dies nicht nur wirtschaftliche sondern auch soziale Folgen für die betroffenen Gemeinden.

Diese unersetzbare Rolle im wirtschaftlichen wie auch sozialen Sinne erkennen die Region Lombardei und die Berggemeinden an. Durch verschiedene Vereinbarungen sind bisher über 500 kleine und mittlere Geschäfte gefördert worden. Seit dem Jahr 2006 wurden 5,5 Millionen Euro für diesen Zweck verwendet, für 2008 sind gar 6 Millionen Euro bereitgestellt – zwei Drittel davon von der Region, der Rest von den Gemeinden.

Quelle: Pressemitteilung der Region Lombardei vom 26. Februar 2008

Landschaftswahrnehmung und -wandel im Blickfeld von Museen

Das Schweizerische Architekturmuseum in Basel präsentiert unter dem Titel „ARCH/SCAPES“ Architekturprojekte, die sich mit der heterogenen Kulturlandschaft der Schweiz auseinandersetzen: dem dörflichen und alpinen Raum und den wachsenden Agglomerationen. Die gezeigte Architektur wird den grossformatigen Fotografien von Joel Tettamanti gegenübergestellt. Diese setzen die hochalpinen Landschaften in einen Kontrast zur zunehmenden Zersiedelung und Verstädterung und hinterfragen das Klischee von der Schweiz als ländlicher Idylle.

Das Alpine Museum in München wirft den Blick ebenfalls auf den Landschaftswandel: die bayerischen Alpen verändern sich immer schneller, trotzdem nehmen nur wenige den Wandel bewusst wahr. Mit der Sonderausstellung „Verwachsen und verbaut – Landschaftswandel in den bayerischen Alpen“ wollen der Deutsche Alpenverein und CIPRA Deutschland auf diese Veränderungen aufmerksam machen.

Das Schweizerische Alpine Museum bietet ausserdem eine Vortragsreihe im Rahmen des Jubiläumsjahrs von Albrecht von Haller, die sich ebenfalls mit dem Thema Landschaft und deren Wahrnehmung befasst.

Infos: <http://www.sam-basel.org/index.php?page=archscapes> (de/en),

http://www.alpenverein.de/template_loader.php?tplpage_id=12&article_id=1563 (de), <http://www.alpinesmuseum.ch> (de/fr/en)

Vermischtes

Petition für gentechnikfreie Anbauregion Bodensee

Die Initiative „Gentechnikfreie Bodenseeregion“ ruft zur Unterzeichnung einer Petition für die Errichtung einer gentechnikfreien Anbauregion Bodensee auf. Sie fordert die Internationale Bodenseekonferenz – Gremium der Regierungschefs aller Anrainerländer und -kantone – auf, dieses Ziel in das neu überarbeitete Bodenseeleitbild aufzunehmen. Alle Menschen und Organisationen dieser Länder werden ermutigt, sich durch ihre Unterschrift aktiv für eine gentechnikfreie Anbauregion am Bodensee einzusetzen. Die Petition kann bis 31. März 2008 unter <http://www.gentechnikfreie-bodenseeregion.junique.at> (de) unterzeichnet werden.

Preis 2008 der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete schreibt den diesjährigen Preis zur Förderung innovativer Projekte in Gebirgsregionen aus. Der Verein, der sich für die Interessen der Berggebiete einsetzt, will Projekte mit folgenden Schwerpunkten auszeichnen: Schaffung von Arbeitsplätzen im Berggebiet, Stärkung der kulturellen Identität in Regionen und Gemeinden, schonender Umgang mit eigenen Ressourcen, Ausbildung von Arbeitskräften sowie Erhaltung von Kulturlandschaft und Umwelt. Interessierte Personen wie auch Organisationen können sich für den mit CHF 12.500,- dotierten Preis bis 31. Mai 2008 bewerben.

Infos: <http://www.sab.ch> (de/fr/it)

Neue Publikation zu Wasserschutzbauten

Die Publikation Wasserschutzbauten gibt mittels vieler historischer wie aktueller Fotos sowie Texten einen Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten der Wildbachverbauung in Südtirol/I. Dabei liegt der Fokus nicht nur auf den technischen Schutzbauten, sondern auch auf den Bemühungen in ökologischer und landschaftspflegerischer Hinsicht. Die künstlerische Betrachtung einer von Technik und Wissenschaft geprägten Tätigkeit soll dazu beitragen, den Wasserschutzbau in Südtirol in all seinen Aufgaben und Formen den Menschen näher zu bringen. Die rund 100-seitige Publikation liegt auf Deutsch und Italienisch vor, und kann kostenlos bei der Landesabteilung Wasserschutzbauten in Bozen angefordert werden.

Infos: http://www.provinz.bz.it/wasserschutzbauten/service/aktuelles.asp?redas=yes&aktuelles_action=4&aktuelles_article_id=189902 (de/it)

Agenda

5. Weltkongress zu Tourismus und Schnee im Berggebiet: **Global warming and the future of mountain tourism**; 27-29.03.2008,

Andorra; Sprachen: fr, en, es; Veranstalter: OMT

Infos: <http://www.congresdeneu.ad/> (fr/en/es/ca)

16. Internationale Jahreskonferenz Klima-Bündnis: **Lokaler Klimaschutz überschreitet Grenzen**; 01.-04.04.2008, Aachen/D;

Sprachen: de, en, fr, es, nl; Veranstalter: Klima-Bündnis

Infos: <http://www.klimabuendnis.org> (de/en)

Seminar: **Wildtiere und Wanderkorridore**, 04.04.2008, Mallnitz/A;

Sprache: de; Veranstalter: Nationalpark Hohe Tauern

Infos:

http://www.hohetauern.at/index.php?option=com_content&task=view&id=1174&Itemid=169&lang=de (de)

Internationale Tagung: **Culture meets Economy – Potentiale von Kultur-Events für den Tourismus**; 11.-12.06.2008, Bozen/I;

Sprachen: de, it, en; Veranstalter: EURAC

Infos:

http://www.eurac.edu/org/alpineEnvironment/RegionalDevelopment/events_de.htm?which=7588 (de/it)

Internationaler Bergsport-Kongress 2008: **Berg.Schau!**;

11.-12.07.2008, Dresden/D; Sprache: de; Veranstalter: Deutscher Alpenverein

Alpenverein

Infos: <http://www.bergschau2008.de> (de)

Oh!...

...Die Stadt Grenoble/F hatte eine sooo schöne Idee für die Eröffnung der Ski-Weltmeisterschaften der Schüler und Schülerinnen am 10. März. Und nun ging alles den Bach runter. Wortwörtlich. Vorgesehen war eine Langlauf-Piste in der Stadt, damit zur Eröffnung der Titelkämpfe die Nordischen ein Rennen direkt vor dem Palais des sports, dem Ort der Eröffnungsfeierlichkeiten, hätten austragen können. Bereits im Februar hat die Stadt begonnen, mit Hilfe zweier Schneekanonen Kunstschnee zu erzeugen. Alles war bestens vorbereitet und Polizisten bewachten das mager wachsende Schneehäufchen, damit auch ja keine Lausbuben sich mit teuren Schneebällen bewerfen – das Ganze hat 23.000 Euro gekostet (welche sich zwar nicht in Luft so aber doch in Wasser aufgelöst haben). Aber Temperaturen von 15-20° C sind halt doch eher geeignet für's Schmelzen denn für's Schneien.

Quelle:

<http://www.grennews.com/actu/environnement/le-projet-qui-fait-glou-glou.html> (fr)